

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

35 (unecht): 1303 Februar 19: Abrecht von Valkenstein, ein Ritter und Elizabeth seine husfrowe [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

*Or. Karlsruhe GLA.: 24/49. Stadtsiegel IV (Bruchst.).*

*Geschrieben wahrscheinlich von derselben Tennenbacher Hand wie Bd. 1 n. 362, 366 u. 367 (Schrifttafeln 84 u. 85), Bd. 2 n. 6 A<sup>2</sup> u. 20 (Schrifttafel 18). Bei dem großen Zeitabstand ist die Übereinstimmung in Schrift und Sprache nicht mehr vollkommen. Trotzdem ist die Ähnlichkeit im Ganzen 5 und Einzelnen (vgl. u. a. die H u. K) unverkennbar. Besonders eigenartig ist es, wie der Schreiber die K mit dem folgenden Buchstaben verbindet, so in den Wörtern Krozzingen (Zeile 1), kornes (Zeile 4), Kozzen (Zeile 9), Katherine (Zeile 12 u. 17). Dasselbe ist in obigen Urkunden (Bd. 1, Schrifttafel 85, n. 366 u. 367, Bd. 2, Schrifttafel 18, n. 6 A<sup>2</sup> u. 20) wahrzunehmen. 10*

*Zur Sache vgl. Bd. 1 n. 362.*

**35 (unecht)**

*1303 Februar 19*

*Abreht von Valkenstein ein ritter und Elizabeth seine husfrowe verleihen ihren Hof der da hesset Schupfholtz zu Erbe Berhtolde Cunrade Johansen<sup>a</sup> um 80 Mutt Roggen Zins vom besten Ertrag, abzuholen durch Boten zwischen den 15 Messen<sup>1</sup>. Ehrschatz beim Wechsel der beliebhenen Hand: 1 Scheffel Weizen. Niemand darf das Gut verkaufen, versetzen oder verkümmern. Währschaft für sich und ihre Kinder Walther Abreht Katherine<sup>2</sup>. Gegeben 1303 an der vasnaht.*

*Abschr. (?) Karlsruhe GLA.: 21/393. Zusammengenäht mit Bd. 2 n. 177.*

*Zur Echtheitsfrage und zur Sache vgl. Bd. 2 n. 177. 20*

*Schriftprobe Bd. 2 Schrifttafel 102 n. 177a.*

**36**

*Konstanz 1303 Februar 20*

*Bischof Heinrich von Konstanz gewährt den Wilhelmiten in Freiburg die von Papst Innozenz IV. den Wilhelmiten in Deutschland erteilte (inserierte) Erlaubnis zum Predigen und Beichthören in anderen Kirchen für seine Diözese und erteilt 25 einen Ablaß für den Besuch ihrer Predigten.*

*Or. Erzbischöfliches Archiv: Nachlaß Haid. Siegel fehlt. Rückvermerke: a (14. Jh.): Vidimus super bulla Innocentii, quod possumus in Alamania seminare verbum dei populo et audire confessiones, cum fuerimus vocati a rectoribus vel prelatis; b (17. Jh.?): Indulgentiae 40 dierum praesentibus concioni in ecclesia Oberriedanorum<sup>1</sup>. 30*

*REpConst. n. 3313.*

*Geschrieben von einer Hand der bischöflichen Kanzlei (vgl. Bd. 2 Schrifttafeln 58 u. 59). Im Pergament spitze Einschnitte und noch Spuren von Siegelschnüren. 35*

**35** <sup>a</sup> nach Johansen ist zu ergänzen: den Jolern. Vermutlich 3 Brüder.

<sup>1</sup> Gemeint sind wohl die Frauentage 15. Aug. und 8. Sept. <sup>2</sup> Demnach 3 Geschwister.

**36** <sup>1</sup> Die bischöfliche Ablaßvollmacht bezieht sich nach dem Wortlaut nicht auf die Kirche der Wilhelmiten in Freiburg, sondern allgemein auf ihre Predigten. 40